

Am Beutenberg Campus in Jena wird Grundlagenforschung auf den Gebieten der Lebenswissenschaften und Physik in acht verschiedenen Institutionen betrieben.

In zwei Gründerzentren mit über 50 Firmen entstehen aus wissenschaftlichen Ideen und Entdeckungen neue Produkte für Mensch und Umwelt.

Der Beutenberg-Campus Jena e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dem alle Direktoren und Geschäftsführer der auf dem Campus ansässigen Institute und Firmen angehören. Er fördert die Zusammenarbeit und vermittelt der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild des Campus.

## LIFE SCIENCE meets Physics

Der Beutenberg-Campus Jena e. V. schreibt jährlich Wissenschaftspreise aus, mit denen hervorragende Arbeiten aus den Campus-Instituten auf den möglichst kombinierten Gebieten der Lebenswissenschaften und der Physik gewürdigt werden.

Einer der Preise wird für die beste Dissertation auf diesen Gebieten vergeben. Ein weiterer Preis zeichnet eine herausragende wissenschaftliche Leistung eines/r Naturwissenschaftlers/in aus. Die Preise sind von den Beutenberg-Instituten gestiftet und mit jeweils 1000 € dotiert.

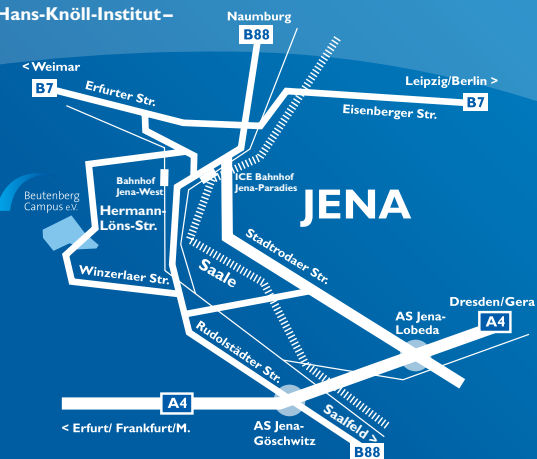
Preisverleihungen erfolgen im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Noble Gespräche“.



### DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg -Campus Jena e.V.  
Hans-Knöll-Str. 1  
Dr. Christiane Meyer  
07745 Jena, Germany  
Tel. +49-(0)3641 - 65 80 40  
Fax +49-(0)3641 - 65 80 42  
[www.beutenberg.de](http://www.beutenberg.de)

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Universitätsklinikum Jena, Friedrich-Schiller-Universität – Institut für Virologie & antivirale Therapie
10. BioCentiv GmbH - BiolInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut –
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut –



## Öffentlicher Vortrag im Rahmen der „Noblen Gespräche“

Prof. Dr. Hans Kretzschmar  
Direktor des Zentrums für Neuropathologie und Prionforschung und des Instituts für Neuropathologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

## PRIONKRANKHEITEN - Kein Grund zur Sorge?



17. April 2008, 17.00 Uhr

Hörsaal Ernst-Abbe-Zentrum

Beutenberg Campus

Hans-Knöll-Str. 1

07745 Jena

Beutenberg  
Campus e.V.



Mit ihren öffentlichen Vorträgen präsentieren die Institute am Beutenberg Campus zweimal jährlich renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Forschung einem breit gefächerten Publikum in allgemein verständlicher Form vorstellen. Die Vorträge behandeln aktuelle Themen aus Wissenschaft und Technik.

## ÖFFENTLICHE VORTRÄGE LEBENSWISSENSCHAFTEN + PHYSIK

### In dieser Reihe sprachen:

- Prof. Gerd Binnig (Nobelpreis 1986) – Physik
- Prof. Horst Störmer (Nobelpreis 1998) – Physik
- Prof. Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis 1995) – Entwicklungsbiologie
- Prof. Anton Zeilinger – Quantenverschränkung
- Prof. Alfred Pühler – Grüne Gentechnik
- Prof. Ferenc Krausz – Quantenoptik
- Prof. James W. Vaupel – Demographische Forschung
- Prof. Hartmut Graßl – Klimaforschung

### Vorankündigung:

Am 30. Oktober 2008 wird Prof. Stefan Hell, Direktor am Max-Planck-Institut für physikalische Chemie, Göttingen, zum Thema: „Wie durchbricht man Abbes Grenze? – Lichtmikroskopie auf der Nanoskala“ referieren.



Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE), Creutzfeldt-Jakob-Krankheit sowie Alzheimer und Parkinson – diese Begriffe haben an Schrecken nicht verloren.

In den 80er Jahren trat in Großbritannien erstmals eine neue Rinderkrankheit (BSE, „Rinderwahnsinn“) als eine sich rasch ausbreitende Epidemie auf. Etwa zehn Jahre später wurde eine neue Variante der für den Menschen relevanten Creutzfeldt-Jakob-Krankheit beschrieben.

Der aufkommende Verdacht eines Zusammenhangs mit BSE wurde inzwischen wissenschaftlich erhärtet: Beide Krankheiten werden durch ein fehlgefaltetes Prion-Protein verursacht.

## PRIONKRANKHEITEN – Kein Grund zur Sorge?

Bis heute wurden in Deutschland insgesamt 410 BSE-Fälle (Stand: März 2008) nachgewiesen, weit weniger als zunächst prognostiziert wurde.

Ob noch immer Grund zur Sorge besteht, wird Prof. Kretzschmar erläutern.

*Prof. Dr. Hans A. Kretzschmar, Jahrgang 1953, ist Direktor des Zentrums für Neuropathologie und Prionforschung sowie des Instituts für Neurobiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der promovierte Mediziner übernahm verschiedene wissenschaftliche und gesellschaftspolitischen Gremien und war er beispielsweise von 1997–2003 in der „BSE/TSE ad hoc Group of the European Commission“ vertreten und ist u.a. in dem Europäischen Exzellenznetzwerk „NeuroPrion“ aktiv.*

Lange Nacht der  
Wissenschaften  
am 13. November  
2009

Jena ist 2008 die „Stadt der Wissenschaft“. Verliehen wurde ihr der Titel vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der damit zum vierten Mal den Preis an eine deutsche Stadt vergab. Ziel des Wettbewerbes ist es, Städte darin zu bestärken, ihr Potenzial in Wissenschaft, Forschung und Technologie als Motor der Stadtentwicklung zu nutzen. Die enge Verzahnung der verschiedenen Einrichtungen aus



## JENA. STADT DER WISSENSCHAFT 2008

Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur ist Grundbaustein der Wissenschaftsstadt Jena und wird durch zahlreiche Veranstaltungen nach außen getragen.



Foto Tino Zippel

Mit der öffentlichen Vortragsreihe „Noble Gespräche“ engagiert sich der Beutenberg Campus in dieser „Allianz für Wissen und Wachsen - Made in Jena“. Eine weitere interessante Veranstaltung des Beutenberg folgt schon am 29. April 2008 mit einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Zukunftsbilder – oder wie Jena den Blick durchs Schlüsseloch wagt“.